

angehender Geistlichen bestimmt sind. Die jungen Leute, die darin aufgenommen werden, müssen in den vom Staate autorisirten lateinischen Schulen, Kollegien u., die mit besagten Erziehungshäusern in Verbindung stehen sollen, ihren literarischen Unterricht empfangen. Diese Erziehungshäuser sollen übrigens auf eine Weise organisirt werden, die am geeignetsten ist, eine religiöse Erziehung zu erleichtern: die Dogmen der christlichen Religion und die kirchliche Zucht sollen in denselben hauptsächlich unter der Leitung des Oberhauptes der Diözese gelehrt werden.

— Gleichwie London im vergangenen Jahre mit dem Besuche des Königs und der Königin der Sandwich-Inseln beehrt wurde, so wird jetzt Brüssel durch die Gegenwart einer königl. Familie erfreut, die über die wilden Stämme Brasiliens herrscht. Diese Familie besteht aus dem Könige, der Königin und dem jungen Prinzen, ihrem Sohne; sie ist von dem Prinzen Maximilian von Neuwied auf seinen Reisen in dem Innern Brasiliens entdeckt worden. Se. Maj. nennt sich Udola und ist das Oberhaupt der Puris. Die Königin herrschte über die Bolicudos (?), die mit den Puris Krieg führten. Da ihr Gemahl von Udola getödtet wurde, so gehörte sie, vermöge des Eroberungsrechtes, diesem Monarchen, und sie wurde seine Gemahlin.

— Die diesjährige außerordentliche Hitze scheint das Tollwerden der Hunde in unsern Gegenden allgemeiner werden zu lassen. Am 22. v. M. zeigte sich im Paradiese unseres Großherzogthums, dem Merscherthale, und namentlich zu Rollingen, abermals ein toller Hund, welcher daselbst mehrere Thiere seiner Race biß, und von dort nach Burglinster rannte, woselbst alles, was Hund hieß, von ihm angefallen und gebissen wurde. Von diesem Orte aus lief das wüthende Thier nach Blascheit und Weyer, bis in dieser Gegend abermals einen Hund, und empfing endlich aus der Klinte eines beherzten Landmanns, Namens Michael Larix, auf dem Plankenberger Hofe den für die Bewohner der Gegend recht glücklichen Todeschuß.

Türkei und Griechenland.

Triest, vom 15. Juny.

Die widersprechenden Nachrichten in Hinsicht der Einnahme von Navarino durch Ibrahim Pascha sind nun gelöst. Er hatte sich einiger verfallener Vorwerke, genannt Alt-Navarino, auf der gegenüber liegenden Insel Sphagia, bemächtigt, und dies gab den Feinden der Griechen Veranlassung, die Eroberung von Navarino schnell zu verbreiten. Allein einige Tage darauf erfolgte der große Brand der Schiffe und zerstörte alle Hoffnungen Ibrahim Paschas auf das Schmachligste. Die Griechen schmeicheln sich nach diesen Vorfällen, daß England ihre Unabhängigkeit anerkennen werde.

Vom 19ten. — Aus Claranza aus Morea nahe bei Navarino ist ein Schiff hier eingelaufen, welches Briefe aus dieser Gegend bis zum 4 Juny bringt. Nach denselben war der größte Theil der Festung Modon bei der bekannten Katastrophe am 12 Mai, durch die im Pulvermagazine geschehene Explosion, in die Luft gesprengt worden. Sobald die Einwohner den Brand der Schiffe und das Annähern des heldenmüthigen Miauly gewahrten, flüchtete sich Alles landeinwärts; der Pascha von Modon und die vornehmsten Türken suchten Coron zu gewinnen, wurden aber unterwegs von den Mainotten aufgefangen. Modon ist als ein gänzlich zerstörter Platz zu betrachten. — Schon am 8 Mai, bei dem ersten Versuche Miauly's nach Modon einzubringen, war der piemontesische Flüchtling Santa Rosa (?) geblieben, und seit diesem Tage hatte sich ein panischer Schrecken der Aegyptier bemächtigt, so daß bei den Ereignissen am 12 Mai die schrecklichste Verwirrung herrschte. Ibrahim Pascha befindet sich jetzt in Coron.

P r e u ß e n.

Berlin, vom 13. Juny.

Se. Majestät der König haben geruht, mittheilt Allerhöchster Cabinets-Ordre vom heutigen Tage,